

© 2008 Hartmut Behrens

ASCHENPUTTEL  
*ein Stück über Mobbing*

*Personen:*

GEORG	<i>Vater</i>
AMANDA	<i>Mutter</i>
JULIA	<i>Aschenputtel</i>
GERDA	<i>Stiefmutter</i>
ERIKA	<i>Stiefschwester</i>
GUNDA	<i>Stiefschwester</i>
NINO	<i>Zeitungsverkäufer</i>
HASEL	<i>Geist von Amanda</i>
ROSA	<i>Täubchen</i>
LILA	<i>Täubchen</i>
ROMEO	<i>Prinz</i>
CARLO	<i>Bodyguard des Prinzen</i>
KARL-EGON	<i>Reporter</i>

1. Szene (Wohnung)

GEORG *kommt langsam und bleibt in angeberischer Pose stehen.*

AMANDA *schleppt sich herein, setzt sich, ruft:* Julia!

JULIA *kommt:* Hier bin ich, Mama!

AMANDA: Julia!

JULIA: Ja, Mama?

AMANDA: Julia, komm bitte zu mir.

JULIA: Ich bin schon da, Mama.

AMANDA: Julia, mit mir geht es zu Ende.

JULIA: Ja, Mama. *Erschrickt:* Was? Wie meinst du das?

AMANDA: Ich... nun, ich werde sterben.

GEORG *sieht auf seine Uhr:* Oh, verdammt! Ich habe 'ne Verabredung! Wichtig!  
Verdammt wichtig! Dickes Geschäft! Ich muss weg! *Geht.*

JULIA *läuft hinterher:* He, Papa, warte! Du kannst doch nicht... *Erreicht ihn nicht mehr, kommt zurück.* Wie meinst du das, Mama? Bist du dann tot?

AMANDA: Ja, Julia.

JULIA: Weg? Gar nicht mehr da?

AMANDA: Ja, Julia. Komm, bring mich in mein Bett. Ich möchte nicht, dass mir so viele Leute beim Sterben zusehen.

JULIA: Ja, Mama. *Beide ab.*

2. Szene

ROSA und LILA *erscheinen.*

ROSA: Bald darauf stirbt Amanda und wird begraben.

LILA: Es wird Winter und wieder Frühling und Julias Vater Georg nimmt sich eine neue Frau.

GEORG *kommt:* Das ist wegen der Empfänge und so weiter, das müssen Sie verstehen. Wenn man da immer alleine erscheint, das ist schlecht fürs Geschäft. Also da ist eine Frau echt wichtig: Sie muss die anderen Ehefrauen aushorchen, zum Beispiel ob die Männer... *zögert, sieht sich um, dann:* na, wir sind ja unter uns - also ob die Männer bestechlich sind, wo sie ihre schwachen Seiten haben, ihre Leichen im Keller und so weiter. Verstehen Sie?

GERDA *erscheint*: Ach, Georg, ich freue mich so, dass wir uns gefunden haben!

GEORG: Ja, Gerda, ich mich auch.

GERDA: Ach, Georg, von einem Mann wie dir habe ich immer geträumt.

GEORG: Ja, das glaube ich dir, Gerda. Und vor allem von meinem wichtigsten Organ, stimmt's?

GERDA: Ja, Georg, und wie das stimmt! Wir waren uns doch sofort einig, welches das wichtigste Organ eines Mannes ist:

GEORG *und* GERDA: Seine Brieftasche!

ROSA: Die neue Frau bringt auch noch zwei Töchter mit in die Ehe: Erika...

ERIKA *erscheint, führt sich als Model auf*: Also Mama, bei Wienberg habe ich ein Kleid von Armani gesehen, das muss ich unbedingt haben! Unbedingt! Es kostet nicht mal zehntausend!

LILA: ...und Gunda. *Mit Rosa ab*.

GUNDA *kommt, genauso affektiert*: Mama, meine Reitstiefel sind völlig out! Die habe ich jetzt auch schon mindestens zehnmal getragen! Ich brauche unbedingt neue! Unbedingt!

GEORG *sieht auf seine Uhr*: Oh, verdammt! Ich habe 'ne Verabredung! Wichtig! Verdammt wichtig! Dickes Geschäft! Ich muss weg! *Geht*.

### 3. Szene

JULIA *kommt unsicher herein*: Hallo!

ERIKA: Wer bist du denn?

GUNDA: Mein Gott, wie läuft die denn rum? Sowas uncooles!

JULIA: Ich bin jetzt eure Schwester. *Erika und Gunda lachen gemein*.

ERIKA: Das ist nicht dein Ernst! Erzähl das bloß niemandem weiter!

GUNDA: Mit dir möchte man ja wirklich nicht auf der Straße gesehen werden!

ERIKA: Und glotz mich nicht so an mit deinen Glubschaugen!

JULIA: Ich habe keine Glubschaugen!

ERIKA *öffnet sie nach*: Ich habe keine Glubschaugen! Ja, was denn? Hundeaugen?

GUNDA: Ja, ich würde sagen, Hundeaugen. So richtig schön treudoof!

ERIKA: Nee, Schwester! Treudoof ist schon richtig, aber schön ist was anderes!

GUNDA: Ach, da hast du natürlich Recht! Sowas Doofes habe ich schon lange

nicht mehr gesehen!

ERIKA: Kannst du auch Männchen machen? Doofes Hundchen, mach Männchen!

GUNDA: Ist wohl zuviel verlangt. Platz, Hund! Na los, mach Platz!

JULIA: Warum seid ihr denn so gemein zu mir? Ich habe euch doch nichts getan!

ERIKA: Gemein? Ha! Gemein, sagt sie! Das kann ja wohl nicht wahr sein!

GUNDA: Dein Anblick ist gemein! Das tut einem richtig weh in den Augen!

JULIA: Frau Gerda, bitte helfen Sie mir!

GERDA: Helfen? Ja, aber natürlich helfe ich dir! Und wie ich dir gleich helfen werde! Du gehst jetzt sofort in die Küche und putzt den Ofen!

JULIA: Aber der ist doch sauber!

GERDA: Willst du mir etwa widersprechen? Mach, dass du rauskommst!

*Julia geht, Erika und Gunda kichern ihr gemein hinterher, dann alle ab.*

#### 4. Szene (Vor dem Schloss)

*ROSA und LILA kommen wieder.*

ROSA: Nicht weit von Julia wohnt ein Prinz auf seinem Schloss.

LILA: Er heißt rein zufällig Romeo.

*ROMEO erscheint, geht gelangweilt herum.*

ROSA: Da Romeo ziemlich reich ist...

LILA: ...braucht er auch einen Bodyguard, der auf ihn aufpasst. *Beide ab.*

ROMEO *ruft*: Carlo! Verdammt! Carlo!

CARLO *erscheint*: Ich bin schon da, Chef! Was liegt an?

ROMEO: Nichts.

CARLO: Ah, verstehe, Chef!

ROMEO: Hä? Wieso verstehst du das?

CARLO: Ist mein Job, Chef!

ROMEO *nach einer Weile*: Ist verdammt langweilig hier.

CARLO: Wie wär's mit Weibern?

ROMEO: Ach, was soll ich damit?

CARLO: Aber Chef! Das muss ich Ihnen doch nicht erklären, oder?

ROMEO: Ja, schon gut. Die meisten Weiber sind sowieso langweilig. Wollen immer bloß an mir rumschlabbern.

CARLO: Ah, Sie haben Recht, Chef! Sollen wir wieder Geld zählen?

ROMEO: Na gut, gehen wir wieder Geld zählen. *Beide ab.*

### 5. Szene (Wohnung)

GEORG *kommt, mit einem Taschenrechner beschäftigt. Hinter ihm kommt JULIA.*

JULIA: Papa! - Papa, bitte warte mal!

GEORG: Moment noch, ich muss das hier erst durchrechnen.

JULIA *nach einer Weile, als Georg gehen will*: Papa!

GEORG *dreht sich um*: Ach, du bist es! Was willst du denn?

JULIA: Papa, meine Stiefschwestern...

GEORG: Nenne sie bitte nicht Stiefschwestern! Ich möchte, dass du sie als deine Schwestern akzeptierst.

JULIA: Ja, Papa.

GEORG: Gut! *Will gehen.*

JULIA: Papa, warte doch mal!

GEORG: Ja, Kind, was ist denn noch?

JULIA: Meine Stief... ich meine, meine Schwestern sind so gemein zu mir.

GEORG: Ach was, das sind doch ganz liebe Mädchen! Rede nicht so einen Unsinn!

JULIA: Sie lachen dauernd über mich und...

GEORG: Ja, sie sind eben fröhliche Menschen. Wo ist das Problem?

JULIA: Ich muss immer die Dreckarbeit machen und sie...

GEORG: Ja, Kind, arbeiten muss jeder! Du bist schließlich alt genug dafür.

JULIA: Aber das ist es doch gar nicht! Sie beschimpfen mich immer und...

GEORG: Wenn du deine Arbeit ordentlich machen würdest, dann würde sich auch niemand beschweren.

JULIA: Aber Papa, ich mache meine Arbeit doch ordentlich!

GEORG: Na, dann ist ja alles wunderbar! Ich muss jetzt los, Geld verdienen. Ihr kostet mich ja wahrhaftig nicht wenig!

JULIA: Aber Papa, ich muss mit dir reden, hör doch mal zu!

GEORG: Rede mit deiner Mutter, Kind! Ich habe jetzt keine Zeit! *Ab.*

JULIA: Papa! *Traurig ab.*

## 6. Szene (Straße)

NINO *ruft*: Das Neueste aus dem Königshaus! Prinz Romeo sucht eine Braut!  
Kaufen Sie den Tageskurier! Das Neueste aus dem Königshaus! Prinz Romeo  
sucht eine Braut! Kaufen Sie den Tageskurier! Das Neueste...

*ERIKA und GUNDA kommen schnell.*

GUNDA: He! Her mit dem Schmierenblatt!

ERIKA: Ich will auch eins!

NINO: Ich verkaufe kein Schmierenblatt! Ich verkaufe nur den Tageskurier!

GUNDA: Ist doch dasselbe! Los, her damit!

NINO: Ist nicht dasselbe! Der Tageskurier ist kein Schmierenblatt!

ERIKA: Piss dich nicht ein, du Nelke! Los, her damit jetzt!

NINO: Euch verkaufe ich gar nichts! *Geht weiter.* Das Neueste aus dem  
Königshaus! Prinz Romeo sucht eine Braut! Kaufen Sie den Tageskurier!

GUNDA *stellt sich Nino in den Weg*: Wenn du nicht freiwillig damit rausrückst,  
dann nehmen wir sie uns so!

ERIKA *stellt sich hinter Nino, stübt ihn an*: Das geht ganz einfach, verstehst du?

NINO: Dann schreie ich um Hilfe!

GUNDA: Was glaubst du denn, du Nelke, wie lange es dauert, bis Hilfe kommt?

ERIKA: Und was wir in der Zeit alles mit dir machen können?

NINO: Lasst mich zufrieden!

GUNDA: Natürlich lassen wir dich zufrieden, du Pipi-Maus!

ERIKA: Hier, wir geben dir sogar Geld dafür!

GUNDA: Und jetzt her damit!

*NINO, total verängstigt, gibt ihnen die Zeitungen, nimmt das Geld und läuft weg.*

ERIKA: Na bitte, geht doch. *Sie lesen.*

GUNDA: Prinz Romeo macht so'ne Art Disco für höhere Töchter. Da will er sich  
seine Braut aussuchen.

ERIKA: Höhere Töchter? Was soll das denn sein?

GUNDA: Irgendwelche Adelsschlampen wahrscheinlich. Von und zu und so. Nase ganz oben, der Rest riecht nach Mottenpulver. Die sich einbilden, was Besseres zu sein.

ERIKA: Was Besseres? Das wollen wir doch mal sehen! Wir sagen Papa, dass er uns 'ne Einladung besorgen soll. Das ist für den 'ne Kleinigkeit.

GUNDA: Genau! So machen wir das! Und ich weiß auch schon, wo ich mir das passende Kleid dafür kaufe.

ERIKA: Ich auch, Schwester. Und zwar so eins, dass den Adelsschlampen die Glotzerchen rausfallen vor Neid! *Beide ab.*

### 7. Szene (Grab)

*HASEL steht neben einem Grabkreuz, ROSA und LILA spielen herum.*

ROSA: Was Sie noch wissen müssen, verehrtes Publikum: Julia hat gleich nach dem Tod ihrer richtigen Mutter einen Haselstrauch auf das Grab gepflanzt...

LILA: ...und der ist gewachsen und er sieht der Mutter sogar irgendwie ähnlich.

ROSA: Und bei dem Strauch spielen meistens zwei Täubchen.

LILA: Nämlich wir.

HASEL: Rosa und Lila, kommt doch mal her. Wollt ihr Julia helfen?

ROSA: Na klar.

LILA: Sowieso.

ROSA: Immer.

LILA: Ist doch Ehrensache.

ROSA: Worum geht's denn?

LILA: Wir legen sofort los.

HASEL: Prinz Romeo will ein großes Fest geben.

ROSA: Oje! Hoffentlich müssen wir da nicht hin!

LILA: Die wollen uns nur fangen und braten!

ROSA: Und gebraten fühl ich mich einfach nicht wohl in meiner Haut.

LILA: Und ich fühle mich aufgeessen richtig schlecht!

HASEL: Beruhigt euch! Ihr müsst nicht zu dem Fest. Aber Julia möchte hingehen.

ROSA: Ach so.

LILA: Die werden sie ja nicht braten.

ROSA: Und aufessen schon gar nicht.

LILA: Bestimmt nicht.

HASEL: Ihre böse Stiefmutter Gerda wird versuchen, sie daran zu hindern. Ich weiß nur noch nicht, wie.

ROSA: Das kriegen wir raus.

LILA: Und dann helfen wir ihr.

ROSA: Julia kann sich voll auf uns verlassen.

LILA: Das ist klar wie Kloßbrühe!

ROSA: Ähm, Lila?

LILA: Ja, Rosa?

ROSA: Ich finde Kloßbrühe ziemlich ekelhaft.

LILA: Na schön. Dann eben klar wie... klar wie... Hm. Mir fällt gerade nichts ein.

ROSA: Dann lass uns mal in Julias Haus einfallen!

LILA: Gute Idee! Machen wir!

ROSA: Nichts wie hin!

LILA: Nichts wie hin! *Beide ab.*

### 8. Szene (Wohnung)

*JULIA und GERDA.*

JULIA: Ich möchte auch zu dem Fest von Prinz Romeo.

GERDA: Du? Mach dich nicht lächerlich. Du bleibst hier!

JULIA: Bitte! Ich habe doch immer meine Arbeit gemacht.

GERDA: Außerdem hast du nichts anzuziehen. So wie du rumläufst, bringst du nur Schande über unsere Familie!

JULIA: Ich kann mir doch was Schönes nähen!

GERDA: Rede kein dummes Zeug! Putz lieber den Ofen!

JULIA: Das habe ich gerade gemacht.

GERDA: So? Na, so dreckig wie du aussiehst, glaube ich dir mal ausnahmsweise.

JULIA: Darf ich dann zu dem Fest?

GERDA: Ich hatte bereits 'Nein' gesagt! Bist du schwerhörig?

JULIA: Ach, bitte, bitte, bitte!

GERDA *grinst gemein*: Na, mal sehen. Hole mir die Schüssel mit den Linsen!

JULIA: Ja, Mama! *Geht los*.

GERDA *ruft*: Und sag nicht immer 'Mama' zu mir! Du bist nicht mein Kind!

JULIA *kommt zurück*: Hier sind die Linsen.

GERDA: Und jetzt den Ascheimer!

JULIA: Ja, Ma... ich meine, ja, sofort. *Geht, kommt gleich mit dem Eimer zurück*.

GERDA: Stell ihn dahin! *Julia tut es. Gerda nimmt die Linsen und schüttet sie in den Ascheimer. So! Du hast genau eine Stunde Zeit. Wenn bis dahin alle Linsen wieder in der Schüssel sind - ohne ein Stäubchen Asche dazwischen! - dann darfst du gehen. Ab.*

JULIA: Wie soll ich das denn schaffen?

## 9. Szene

*ROSA und LILA erscheinen.*

ROSA: Hey, Julia, gibt's ein Problem?

LILA: Sag, was Sache ist, und wir helfen dir!

ROSA: Deshalb sind wir nämlich gekommen.

LILA: Schieß los, was sollen wir machen?

JULIA: Die Linsen aus dem Ascheimer raussortieren. Könnt ihr das?

ROSA: Ha! Nichts leichter als das!

LILA: Das schaffen wir in fünf Minuten.

JULIA: In fünf Minuten? Das wäre ja super! Wie macht ihr das? Wollt ihr die Linsen rauspicken?

ROSA: Rauspicken? So'n Quatsch!

LILA: Wir nehmen ein Sieb!

ROSA: Und einen Staubsauger!

LILA: Man muss immer mit der Technik gehen.

ROSA: Komm, wir gehen nach draußen.

LILA: Damit wir hier keinen Dreck machen müssen.

JULIA: Ich komme mit. *Alle drei ab.*

JULIA *kommt gleich mit der Schüssel wieder, ruft*: Ma... äh... *leise* Stiefmutter?

Mist, wie soll ich die denn rufen? Ähm... *Laut*: Gerda! Tante Gerda!

GERDA *erscheint*: Tante? Hast du mich etwa Tante gerufen?

JULIA: Ich weiß ja nicht, wie ich dich rufen soll.

GERDA: Das ist auch besser so! Am liebsten hätte ich dich gar nicht im Haus!

JULIA: Da sind die Linsen. Alle sauber raussortiert. Kann ich jetzt zum Fest?

GERDA: Wie kommst du darauf, dass ich dich zum Fest gehen lasse? Was redest du für einen Unsinn?

JULIA: Du hast gesagt, wenn ich die Linsen aus der Asche raussortiere, dann kann ich gehen.

GERDA: So etwas soll ich gesagt haben? Nicht, dass ich wüsste! Du leidest wohl an Wahnvorstellungen?

JULIA: Ich möchte aber zu dem Fest gehen! Bitte!

GERDA: Soweit kommt das noch! Geh in den Stall und putz die Hühner! Und ich will kein Wort mehr von dem Fest hören, ist das klar? *Ab.*

JULIA: Blöde Kuh! Dann gehe ich eben heimlich! *Ab.*

#### 10. Szene (Vor dem Schloss)

*KARL-EGON begegnet ROMEO und CARLO.*

ROMEO *zu Carlo*: Da kommt einer von der Zeitung. Benimm dich anständig.

CARLO: Geht klar, Chef! Soll ich ihn trotzdem abtasten?

ROMEO: Nee, lass gut sein.

KARL-E.: Prinz Romeo, haben Sie einen kleinen Moment Zeit für ein Interview?

ROMEO: Aber natürlich, mein Gutester! Für Sie immer!

KARL-EGON: Ach, Sie schmeicheln mir, Prinz!

CARLO *für sich*: Das macht er immer, wenn er einen verarschen will.

KARL-EGON: Kommen Sie mit den Vorbereitungen für Ihr Fest gut voran?

ROMEO: Läuft alles perfekt, von A bis Z!

CARLO *für sich*: Er hat noch nicht mal angefangen, darüber nachzudenken.

KARL-EGON: Was erwarten Sie von den Kandidatinnen, die sich als Braut bewerben wollen?

ROMEO: Dass sie lieb und gehorsam sind, dass sie mich mit Exzellenz anreden und mich nicht abschlabbern. *Grint*. Wenn sie wen abschlabbern wollen, dann können sie meinen Bodyguard Carlo nehmen.

CARLO: Aber Chef, das kann doch nicht Ihr Ernst sein!

ROMEO: Ist es aber. Schreiben Sie das ruhig!

CARLO: Chef, ich kündige! Oder ich beschwere mich bei der Gewerkschaft!

ROMEO: Na schön, lassen Sie das weg. Carlo lässt sich nämlich lieber von Kerlen abschlabbern.

CARLO: Chef!

ROMEO: War nur'n Scherz. Also Carlo steht natürlich auf die Weiblichkeit.

CARLO: Wenn mir meine Arbeit Zeit dafür lässt.

ROMEO: Also praktisch nie. - Was wollen Sie noch wissen?

KARL-EGON: Gibt es eine bestimmte Garderobe, die Sie bei den Kandidatinnen bevorzugen würden?

ROMEO: Ja. möglichst protzig! Möglichst weite Kleider...

CARLO *für sich*: Wo man denen immer auf die Schleppe treten kann.

ROMEO: ...jedenfalls weit genug, dass sie nicht so dicht an mich rankommen können.

KARL-E.: Ja, ich verstehe. Sozusagen als Schutz vor dem Abschlabbern, richtig?

ROMEO: Ganz genau. Ich danke Ihnen für Ihre Fragen. Auf Wiedersehen.

KARL-EGON: Auf Wiedersehen, Prinz Romeo... ich meine: Exzellenz. *Ab*.

CARLO: Na, da bin ich aber gespannt, was der schreibt.

ROMEO: Und ich bin gespannt auf die Tussen, die den Mist lesen.

CARLO: Sollen die wirklich immer 'Exzellenz' sagen?

ROMEO: Quatsch! Was soll ich mit einer, die alles tut, was die Zeitung schreibt?

CARLO: Die wären zu langweilig, was?

ROMEO: Das kannst du laut sagen. Die sind sowas von öde... Also die, die in protzigen Klamotten kommen und nach 'Exzellenz' fragen, die kannst du gleich in die hinterste Ecke schicken und dann stellen wir ein Schild davor: Nur für Aufziehpuppen!

CARLO: Geht klar, Chef! Hoffentlich ist die hinterste Ecke groß genug für die! *Ab*.

*11. Szene (Grab)*

JULIA *kommt zu HASEL*: Ach, liebe Mutter, ich muss heimlich zu dem Fest gehen und ich weiß auch nicht, was ich anziehen soll.

HASEL: Zieh an, was du möchtest. Worin du dich wohlfühlst. Hast du noch deine schönen Sachen von früher?

JULIA: Aber Mama, die passen mir doch längst nicht mehr. Ich bin doch gewachsen!

HASEL: Ja, das stimmt. Das ist ein Problem.

JULIA: Da hinten kommt Papa. Ich glaube, der hat sich verlaufen!

HASEL: Ah, versteck dich, ich habe eine Idee! *Julia versteckt sich hinter Hasel.*

GEORG *kommt, wieder mit seinem Taschenrechner beschäftigt.*

HASEL *drohend*: Georg!

GEORG: Hä? Was? Wer ruft mich? *Er sieht in Hasel nur einen Busch.*

HASEL: Georg, hast du ein gutes Gewissen?

GEORG: Wieso? Wo bist du? Wer bist du?

HASEL: Ich bin der Geist von Amanda und ich frage dich noch einmal: Hast du ein gutes Gewissen?

GEORG: Ähm, ja, so ziemlich, wieso?

HASEL: Kümmerst du dich ausreichend um deine Tochter Julia?

GEORG: Ähm, ich glaube schon.

HASEL *laut*: Das tust du nicht! Schande über dich!

GEORG: Was? Wie meinst du das?

HASEL: Du kannst dich nur noch retten, wenn du jetzt sofort in die Stadt gehst und Julia etwas Anständiges zum Anziehen kaufst!

GEORG: Jetzt gleich?

HASEL: Natürlich jetzt gleich!

GEORG: Aber ich habe eine wichtige Verabredung! Geschäftlich, verstehst du?

HASEL: Wenn du nicht sofort für deine leibliche Tochter sorgst, dann wird ewige Verdammnis über dich kommen!

GEORG: Ja, schon gut. Aber ich weiß ihre Größen doch gar nicht.

HASEL *dreht sich um zu Julia, leise*: Was ist jetzt deine Konfektionsgröße?

JULIA: Vierunddreißig.

HASEL *zu Georg*: Vierunddreißig.

GEORG: Ähm, ja, vierunddreißig also?

JULIA *zu Hasel*: Das wird so nichts, Mama! Ich muss da selber mitgehen. Der kauft sonst den letzten Schrott!

HASEL *zu Georg*: Ähm, ja. Wir machen das so, Georg, hör mir gut zu!

GEORG: Ja, ich höre schon die ganze Zeit gut zu.

HASEL: Du gehst jetzt in die Stadt und fragst, welches der beste Laden ist und dort wirst du ganz zufällig Julia begegnen. Hast du das soweit verstanden?

GEORG: Ja, habe ich.

HASEL: Gut. Julia wird dir dann sagen, was sie alles braucht. Hast du auch genug Geld dabei?

GEORG: Ich habe ja meine Kreditkarten.

HASEL: Auch gut. Anschließend wirst du Julia noch in ein gutes Restaurant einladen. Vergiss das nicht! Das Mädchen muss auch mal richtig essen!

GEORG: Ja, ich habe es verstanden und ich werde es nicht vergessen.

HASEL: Sonst wartet die ewige Verdammnis auf dich! Und nun geh! *Georg ab.*

JULIA *kommt hervor*: Ist das mit der ewigen Verdammnis nicht ein bisschen übertrieben?

HASEL: Weiß ich nicht. Mir fiel gerade nichts anderes ein.

JULIA: Irgendwie bist du ja ziemlich altmodisch, Mama. Aber trotzdem lieb. Danke!  
*Beide ab.*

## 12. Szene (Straße)

NINO *erscheint*: Das Neueste aus dem Königshaus! Große Garderobe gefragt! Kaufen Sie den Tageskurier! Das Neueste aus dem Königshaus! Große Garderobe gefragt! Kaufen Sie den Tageskurier! Das Neueste...

*ERIKA und GUNDA kommen.*

GUNDA: Hey, Süßer, komm doch mal her zu uns!

ERIKA: Wir finden das echt toll, dass du den Tageskurier verkaufst.

GUNDA: Ganz prima machst du das!

ERIKA: Und wie schön du das rufst: Kaufen Sie den Tageskurier! Echt klasse!

GUNDA: Man könnte glatt denken, dass du noch was anderes kannst!

ERIKA: Lesen zum Beispiel. Kannst du etwa auch lesen?

NINO: Na klar kann ich lesen!

GUNDA: Ach ja? Hm... können wir ihm das glauben?

NINO: Ich lüge doch nicht!

ERIKA: Nein? Dann lies uns doch mal den Prinzen-Artikel vor!

NINO *liest*: Prinz Romeo wünscht sich große Garderobe. Schloss Prinzenheim.  
Prinz Romeo hat sich gestern gegenüber unserer Zeitung zu seiner idealen Braut geäußert: Zu seinem morgigen Braut-Casting sollte sie in möglichst aufwendiger Garderobe erscheinen, natürlich besonders hübsch sein und den Prinzen mit Exzellenz ansprechen.

GUNDA: Exzellenz? Bist du sicher, dass da Exzellenz steht?

NINO: Hier steht es. Hier! *Zeigt es ihr.*

GUNDA: Tatsächlich! Der hat nicht alle Tassen im Schrank!

NINO: Wollt ihr die Zeitung jetzt kaufen?

ERIKA: Nicht nötig. Das Wichtigste wissen wir ja jetzt.

NINO: Weil ich es euch vorgelesen habe!

ERIKA: Stimmt! Das hast du ganz prima gemacht!

NINO: Das ist unfair! Ihr müsst die Zeitung bezahlen!

GUNDA: Da hast du was falsch verstanden, Süßer! Ganz falsch!

ERIKA: Wir haben dir nämlich gerade eine Lehrstunde gegeben.

GUNDA: Über das Leben. Wie es so geht, wenn man nicht aufpasst.

ERIKA: Dafür müsstest du eigentlich uns bezahlen.

NINO: Ihr seid gemein!

GUNDA: Hach, undankbar ist er auch noch! Er hat's nicht begriffen!

ERIKA: Tja, da braucht er wohl noch mehr Lektionen!

GUNDA: Aber nicht jetzt! Jetzt soll er lieber abhauen.

ERIKA: Hast du gehört? Verzieh dich! Wir wollen allein sein. *Nino wütend ab.*

GUNDA: Da stand wirklich Exzellenz! Was glaubt der, wer er ist?

ERIKA: Ach, das muss man locker sehen. Ich werde ihn erstmal mit Exzellenz anreden. Und wenn er mich dann geheiratet hat...

GUNDA: Falls er dich nimmt!

ERIKA: Ach, warum nicht? Dann muss er mich mit Exzellenz anreden.

GUNDA: Und was würdest du dann zu ihm sagen?

ERIKA: Tja - vielleicht: Pudel!

GUNDA: Ich würde ihn dann Blindschleiche nennen! Das passt besser dazu, wenn er mir die Füße küsst.

ERIKA: Aber jetzt kaufen wir uns erst mal die richtigen Klamotten!

GUNDA: Genau! Das Beste vom Besten!

ERIKA: Papa wird im Karré springen, wenn er die Rechnung kriegt!

GUNDA: Das wird lustig! *Beide ab.*

### *13. Szene (Grab)*

*HASEL steht am Grab. ROSA und LILA kommen.*

ROSA: Und so kam es, dass Julias Stiefschwestern sich die teuersten Kleider zulegten...

LILA: ...während Julia ganz normal angezogen zum Fest ging. Das war ein lustiges Fest.

ROSA: Für uns jedenfalls.

LILA: Ja, für die Brautbewerberinnen war es nicht so lustig.

ROSA: Die mussten die meiste Zeit in der Ecke stehen.

LILA: Und haben geheult.

ROSA: Und die Schminke ist denen total verlaufen.

HASEL: Und wie erging es Julia?

LILA: Julia war die einzige, mit der der Prinz getanzt hat.

HASEL: Den ganzen Abend?

ROSA: Sozusagen. Aber das war nicht lange.

LILA: Weil Julia nach zehn Minuten keine Lust mehr hatte.

ROSA: Der Prinz hat ihr immer auf die Füße getreten.

LILA: Da hat man ja bald keine Lust mehr zum Tanzen.

HASEL: Und dann?

ROSA: Und dann hat sie sich auf's Sofa gesetzt und der Prinz neben sie.

LILA: Aber der Prinz hat immer nur von seinem Geld geredet.

ROSA: Deshalb ist Julia gegangen.

LILA: Aber dieser Trottel von Leibwächter hat ihr in die Hacken getreten und da hat sie einen Schuh verloren.

ROSA: Und danach hat der Prinz sie überall gesucht.

LILA: Er wusste bloß gar nicht mehr, wie sie aussieht, deshalb hat er immer den Schuh mitgenommen.

HASEL: Aber er muss sie beim Tanzen doch angesehen haben!

ROSA: Er hat eigentlich immer nur auf ihren Busen gekuckt.

LILA: Nein, auf seine Füße, weil er nicht wusste, wie die Tanzschritte gehen.

ROSA: Also ich glaube, auf ihren Busen!

LILA: Naja, egal, jedenfalls ist Julia dann abgehauen.

ROSA: Und die anderen Mädels mussten auch gehen.

LILA: Die waren stinksauer, die haben geflucht wie die Bierkutscher!

ROSA: Und manche noch schlimmer!

LILA: He, da kommt der Prinz mit seinem Leibwächter.

ROSA: Wir verziehen uns. *Beide ab.*

#### 14. Szene

*ROMEO und CARLO kommen. Sie begegnen KARL-EGON.*

KARL-EGON: Ah, Prinz Romeo, ähm... ich meine Exzellenz, darf ich Sie fragen, ob Ihre Brautsuche erfolgreich war?

ROMEO zu Carlo: Was meinst du, darf er?

CARLO: Fragen ist Silber, Klappe halten ist Gold.

KARL-EGON: Wie meinen Sie das?

CARLO: Sie dürfen fragen. Aber Beeilung bitte.

KARL-EGON: Ja, also... eigentlich habe ich doch gerade gefragt.

CARLO: Dann frag nochmal!

KARL-EGON: Ja, natürlich. Danke für den Hinweis! Also, Exzellenz, war Ihre Brautsuche erfolgreich?

ROMEO: Ja, fast. Dann ist sie mir entwischt.

KARL-EGON: Entwischt? Wie darf ich das verstehen?

CARLO *läuft ein paar Schritte*: Hopp hopp hopp hopp.

KARL-EGON: Ach so.

CARLO: Weggelaufen!

KARL-EGON: Ja, ich verstehe. Vielleicht kann ich Ihnen ja bei der Suche behilflich sein?

ROMEO: Wir haben ihren Schuh. Carlo hat ihn gesichert.

CARLO: Tja, ich bin eben Profi! Ganz klar!

ROMEO: Und jetzt suchen wir das Mädchel zu dem Schuh.

KARL-EGON: Ich verstehe. Sie sind sozusagen ein Schuh... ähm, ich meine...

CARLO: Wollten Sie sagen Schuh-Fetischist? Chef, sind Sie ein Schuh-Fetischist?

ROMEO *wütend*: Sag dem Kerl, er darf gleich mal an meinem Schuh riechen, wenn er nicht in drei Sekunden verschwunden ist!

CARLO: Sie haben es gehört, Zeitungsschreiber! Und ich würde Ihnen raten, ganz schnell zu rennen, denn der eine Schuh vom Chef riecht nach Hund ganz hinten!

KARL-EGON: Entschuldigung! Tut mir Leid! *Rennt schnell weg*.

HASEL: Ich weiß, wo das Mädchen wohnt, das Sie suchen.

*CARLO geht sofort in Kampfposition.*

ROMEO: Hä? Wer quatscht mich da von der Seite an?

HASEL: Ich bin nur ein Geist. Sie brauchen sich nicht zu fürchten.

ROMEO: Na, da bin ich ja beruhigt. *Carlo entspannt sich.*

HASEL: Gehen Sie dahinten zu dem blauen Haus und fragen Sie nach Julia.

ROMEO: Hört sich ungefährlich an. Carlo, was meinst du?

CARLO: Können wir riskieren, Chef! *Beide ab, Hasel verschwindet auch.*

### 15. Szene (Wohnung)

*GEORG kommt, wieder mit seinem Taschenrechner beschäftigt. Nach einer Weile kommt GERDA.*

GERDA: Ach, Georg, da bist du ja!

GEORG: Stimmt.

GERDA: Georg, du musst unbedingt deinen Einfluss beim Prinzen geltend

machen. Was der sich gestern bei seiner Brautschau geleistet hat, das ist ein Skandal! Also wirklich ein Skandal!

GEORG: Ja?

*ROMEO und CARLO erscheinen.*

CARLO: Wohnt hier eine gewisse Julia?

GERDA: Oh, Prinz Romeo, Exzellenz, willkommen!

CARLO: Ich fragte: Wohnt hier eine gewisse Julia?

GERDA: Julia? Julia? Wer soll das sein?

GEORG: Meine Tochter!

ROMEO: Dann rufen Sie sie.

GERDA: Die ist nicht da!

ROMEO: So? Und wo finden wir sie?

GERDA: Das weiß ich nicht! Sie ist irgendwohin. Aber ich kann meine beiden Töchter rufen. Gunda! Erika! *GUNDA und ERIKA erscheinen.* Gunda, Erika, Prinz Romeo ist gekommen, uns zu besuchen.

GUNDA: Meine Verehrung, Exzellenz, mein Name ist Gunda, womit kann ich dienen?

ERIKA: Meine Verehrung, Exzellenz, ich bin Erika, was kann ich für Sie tun?

GERDA: Prinz Romeo, sind sie nicht allerliebste? Ich kann sie als Braut für Sie wärmstens empfehlen!

ROMEO: Beide?

GERDA: Sie haben selbstverständlich die Wahl!

CARLO: Sollen sie mal den Schuh anprobieren?

ROMEO: Meinetwegen.

*CARLO wirft Gunda den Schuh hin: Anziehen! Als sie ihn angezogen hat, tritt er ihr auf den Fuß.*

GUNDA: Au! Was soll das?

CARLO: Passt nicht! Ausziehen! Die war es nicht. Die andere soll ihn anprobieren!

*ERIKA zieht den Schuh an, Carlo tritt ihr auf den Fuß: Au! Blödmann!*

CARLO: Passt auch nicht! Ausziehen! *Erika tut es.* Die war es auch nicht.

GERDA: Prinz Romeo, Exzellenz, die beiden würden doch so gerne bei Ihnen auf dem Schloss wohnen. Vielleicht erst einmal als Gesellschaftsdamen.

ROMEO zu Gunda: So? Na gut, ich nehme dich!

GUNDA: Juchhu! Oh, Prinz, ich danke Ihnen! Danke, danke, danke!

ROMEO: Als Klofrau.

GUNDA: Was?

CARLO: Du hast es doch gehört. Er nimmt dich als Klofrau. Wenn du dich gut machst, kannst du vielleicht später mal zur Küchenhilfe aufsteigen.

GUNDA: Niemals! Nie! Nie! Nie! *Wütend ab.*

ROMEO zu Carlo: Tja, und die andere? Fällt uns da was ein?

CARLO: Ihr Schuh, Chef! Da wo Hund ganz hinten dran ist!

ROMEO zu Erika: Ah ja, du könntest meine Schuhe reinigen.

ERIKA: Niemals! *Zeigt auf Carlo:* Das kann dieser Penner da machen! *Wütend ab.*

GEORG ruft: Julia! Julia!

JULIA kommt: Hast du gerufen, Papa?

GEORG: Ich glaube, der Prinz möchte dich sprechen.

ROMEO: Ach, das ist sie! Meine Tänzerin! Ich erkenne sie auch ohne Schuh.  
Julia, möchtest du... möchtest du... zu Carlo: Wie sagt man das noch?

CARLO: Möchtest du meine Frau werden?

JULIA zu Carlo: Hä? Deine?

ROMEO: Nein, meine natürlich. Möchtest du meine Frau werden?

JULIA: Da muss ich noch drüber nachdenken.

ROMEO: Wir könnten zusammen spazieren gehen, Fernsehen kucken... oder mein Geld zählen...

JULIA: Ach, ich glaube, das wäre nichts für mich. Nee, wirklich nicht.

ROMEO: War auch nur mal so'ne Frage. Tschüss denn. *Mit Carlo ab.*

GEORG: Ich freue mich, meine liebe Tochter Julia, dass du noch eine Weile bei mir bleibst. Die Gerda und ihre beiden teuren Zicken, die schmeiße ich raus!

GERDA: Das wirst du noch bereuen, Georg, bitter bereuen! *Alle ab.*

*ROSA und LILA kommen.*

ROSA: Tja, verehrtes Publikum, wer hier am Ende was bereuen wird, das wissen wir nicht. Aber wir glauben...

LILA: ...dass Julia irgendwann den Prinzen ihres Herzens finden wird...

ROSA: ...der dann mehr mit ihr anzufangen weiß, als nur sein Geld zu zählen...